

A R A D E R

# Kundenschaftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 3. August.

terei-Bewilligung.

## Zur Nachricht.

Die Redaktion sieht sich in die unangenehme Lage verfest, mit dem größten Leidwesen eröffnen zu müssen, daß alle hochgeehrten auswärtigen p. t. Pränumcranten, welche diese Blätter auf der Route nach Pesth durch die Post versendet erhalten, in Hinkunft um einen Tag, — jene aber auf der Großwardeiner Route gar um 2 Tage später erhalten werden, da nach der neuen Postordnung die Absendung der Brieffschaften nach Pesth nicht wie gewöhnlich Sonntag Früh direkt, sondern erst Abends, und zwar über Temeswar, — für die Großwardeiner Route aber gar erst Dienstag Früh geschieht!!

## Zur Beachtung für Eltern.

Ein mit den besten Zeugnissen, nicht nur von den betreffenden Eltern, sondern auch von der öffentlichen Schul-Direktion, versehenen, und sich schon seit 15 Jahren mit Kinder-Erziehung unermüdet beschäftigender Privatlehrer und absolvirter Jurist, er bietet sich, Knaben in den sechs lateinischen Schulwissenschaften systematisch, dann auch in der ungarischen, teutschen und italienischen Sprache Unterricht zu ertheilen; während der Schulferien aber die Knaben für die künftige Schule zu präpariren, und in allen Schulwissenschaften zu unterrichten, wie überhaupt die ihm anvertrauten Zöglinge bestens zu bilden. Näheres bei belobten Herrn, Alexander Olsovinyi, im Philipp Ledeschi'schen Hause No 285, zu ebener Erde, rechts.

## In der Spezerei-Handlung

des

### Johann Horváth,

#### „zur fleißigen Malachin“,

ist eine Partie frischer Kaffee's angelangt, und zwar: feinst Jago Kaffee, à 1 fl. 36 kr., schön mittel Kaffee à 1 fl. 12 kr. W. W., das Pfund mit 32 Loth; auch ist Zucker, dann Spezereis, Materials und Farbwaaren zu den billigsten Preisen zu bekommen.

## In der Spezerei-Handlung

des

### Karl Joseph Stampfl

„zum Herkules“

ist frisch angelangtes

### Suliner Sauerwasser

zu bekommen.

Auf die Zeitschrift:

## „Der Spiegel“

sammt Schmetterling und Pesther Handlungszeitung,

wird für den zweiten Semester 1844 ein Mitleser gesucht; auch kann diese Zeitschrift sammt Beiblättern vom 1. Jänner l. J. gänzlich überlassen werden; ja selbst vom Jahre 1843 ist solche, nett eingebunden, zu haben in der Redaktions-Kanzlei.

## Vorläufige Anzeige

des

### Temesvarer Eilfahrt.

Nachdem der Verein der Aktiens-Gesellschaft der Temesvarer Eilfahrt mit uns, auf unser bittliches Ansuchen, dahin übereingekommen ist, uns gehorsamst Unterfertigten die Beförderung der p. t. Reisenden für die Zukunft von hier über Szegedin nach Pesth, und eben so zurück, allein zu überlassen; so finden wir uns pflichtschuldigst veranlaßt, dieses zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, mit dem Bemerkten: daß vom Sonntag den 4. August l. J. angefangen, wöchentlich der Wagen drei Mal von Temeswar abgeht, und zwar: Sonntags, Dienstags und Donnerstags in jeder Woche.

Die Person zahlt, nebst 30 Pfund freier Bagage, 10 fl. 20 kr. E. M.; für jedes Pfund darüber werden 3 kr. E. M. bezahlt.

Die Abfahrt geschieht vom Gasthause „zum Trompeter“, Früh um 5 Uhr, wofelbst sich auch das Aufnahmss-Lokale befindet.

Unter der Versicherung, daß wir Alles aufbieten werden, was zur schnellen und bequemen Beförderung erforderlich ist, empfehlen wir uns den p. t. Reisenden auf das Beste, und bitten um geneigten und gütigen Zuspruch.

Lemeszwar den 31. Juli 1844.

Die Unternehmer der Lemeszwarer Eilfahrt.

**Für Bach & Ausländer**  
aus Siegedin.

**Mathias Sester,**  
Agent.

### U n e r b i e t e n .

Befestigter gibt sich die Ehre, einem hochverehrten p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er alle Satzungen Vergoldung, als: Rococo's, Wendell's und Stabs-Rahmen und Leisten, oder auch sonst welsch immer zum Vergolden und Reinigen geeignete Gegenstände übernimmt, und auf das Beste und Schönste herzustellen bemüht sein wird; rücksichtlich dessen er sich auch veranslaßt fand, von Pesth nach Urad zu kommen, um durch seine besonders zierliche Arbeit und Fertigkeit auch hier einem hochgeehrten Publikum um die billigsten Fabrikpreise dienen zu können.

Hochachtungsvoll zeichnet sich

**Franz Wora,**

Vergolder.

Wohnhaft in der Reigenstadt, bei der Tököly'schen Kirche, neben dem sogenannten neuen Saal, unter No 449.

### F i g y e l m e z t e t é s .

T. Gyergyó Szent-Miklósi Kövér István táblabíró úr részéről közhiré tétetik, hogy a' váltói hamisítások és irás-utánzás által elköveteteni tapasztalt csalárdságok elleni ovakodás tekintetéből, a' lent irt naptól kezdve, ellene csak azon követelések birandnak érvényességgel, mellyek a' kölcsönvétel alkalmával, a' t. aradi V. törvényszék által e' végre hitelesített könyvébe, a' kölcsönadó előtt tüstént beleiratnak; — az ezelőtti időkből metalan létező tartozásainak érintett könyvébe, ennek keltétől két hónapak alatt történendő bejegyeztetésére jó lelkü hitelezőit azzal szólítja fel, hogy a' kitett idő alatt a' bejegyeztetést nem teljesítven, azontul ezen követelések rea nézve érvénytelenek leendnek.

Mi is f. év 's hó Julius 24-én Pol. J. K. 2665 sz. a. sz. kir. Arad város Tanácsa által hozott végzésnél fogva, a' mely is e' városház' kapujára kús szegeztetett, közhirül tétetik.

Aradon Julius 25-én 1844.

**Szekulits György,**  
h. Kapitány.

### Zur Beachtung.

Von Seite des Herrn Gerichtstafel's Beisizers Stephan Kövér v. Gyergyó-Szent-Miklós, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß zur Abwendung der, durch überhandnehmende Verfälschung der Wechselfen, und Nachahmung der Handschriften, sich ergebenden Betrügereien, vom unten angefesten Dato angefangen, nur jene Schuldforderungen ihre Gültigkeit haben werden, welche gelegentlich der Geldaufnahme, in Gegenwart des Darleihers alsogleich in das, durch das Urad'er ltbl. Wechselgericht beglaubigte Protokoll eingetragen werden; — in Betreff jener von früherer Zeit allenfalls ausstehenden Passiv-Forderungen, werden alle Gläubiger ersucht, die Eintragung ihrer Forderungen in erwähntes Protokoll binnen zwei Monaten um so gewisser zu bewirken, als nach Verlauf dieses Termins alle an ihn machende Forderungen als ungiltig betrachtet würden.

Dieses wird in Folge der, durch den ltbl. Magistrat dd 24. Juli l. J., Nr. 2665, gebrachten Schlußfassung, — welche auch auf das Rathhaus-Thor angeheftet wurde, — hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Urad den 25. Juli 1844.

**Georg Szekulits,**  
Subst. Stadthauptmann.

### Gutsbefiß-Verpachtung.

Eine von Lemeszwar 3 Stunden entfernte Bestzung, zu welcher 14 ganze Urbarial-Ansässigkeiten (welche 727 Roboten in natura leisten, und für die übrigen Siebzigkeiten, außer dem Zehent, 120 fl. C. W. zahlen), Ueberländer circa 350 Joch, wovon Wald 70, Hutweide 60, Ackerfelder 100, und Wiesen 120 Joch sind, — die Hälfte von einer, aus soliden Materialien erbauten, viergängigen Wassermühle, eine Dampfbrennerei, in welcher 7 Eimer 26-gädiger Branntwein täglich erzeugt werden, — eine Wohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, Stallung, Garten von 1/2 Joch, — Maststall auf 60 Stück Ochsen, — ein Stall auf 120 St. junges Vieh, — ein Vorstenviehstall auf 300 Stück, gehören, wird aus freier Hand auf 6 oder mehre Jahre in Pacht gegeben. Das Nähere ist zu erfahren bei dem herrschaftlichen Fiskal, Constantin v. Paulovits, wohnhaft zu Lemeszwar, beim schwarzen Adler.

### Hintó kijátszás.

Felsőégi engedelemmel 600 sorsok által, mihely azok elkelték, egy kétülésű, zöldre fénymázolt, divatszerinti Hintó, jó állapotban, 4 rugóra, előfedezet és oldalbürel, az ugynevezett König-féle kávéházban kijátszatni fog

**Antalfy Ferdinand,**

a' bárány-utzában lakozó nyergesmeister által.

### Kalesche-Ausspielung.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird mit 600 Pfenn, sobald dieselben vergiffen sind, eine zweifüßige

ge, grün lackirte, moderne Kalesche, im guten Stand, auf vier Federn, mit Vordach und Seitenleder, im sogenannten König'schen Kaffeehause aufgespielt durch

Ferdinand Antalfy,  
Sattlermeister in der Lamngasse.

### Hausplatz zu verkaufen.

Der in der Florianigasse, unter No 26 bestehende leere Hausplatz, mit 420 Quadrat-Klaftern, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, Franz Wlangold, in der Pernhawa, Korbhase No 95.

### Wohnungen zu vermieten.

Im v. Kornia'schen Hause, in der Hauptgasse, nächst der Comitats-Curie, sind im 1. Stock 7 Zimmer sammt Saal, und zu ebener Erde, allwo der Haus-eigenthümer gegenwärtig selbst wohnt, 9 Zimmer, und zu beiden Wohnungen gehörige Küchen, Speisekammer, Keller, Pferde- und Rüh-Stallungen, nebst Holzkeller; dann zu ebener Erde rechts 2 oder 3 Zimmer, wovon eines auf die Gasse, mit oder ohne Küche, von künftigen Michaeli, zu festgesetzten Zinsen. Letztere Belegenheit auch zu einem Schankhause, zu vergeben. Daß Nähere im Hofe rechts, beim Hausmeister Theodor Serbán zu erfahren.

In dem, hinter der Tököl'schen Kirche neu erhaltenen v. Tököl'schen hochhohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, sammt 2 Kellern stündlich; — zu ebener Erde 6 Zimmer, 2 Küchen und 2 Speisekammern vom 15. August l. J. zu vergeben. Näheres alldort beim Haus-Inspektor.

In dem auf der Landstraße befindlichen Hoffer'schen Hause sind im 1. Stock 4 Zimmer, Küche und Speisekammer entweder zusammen oder auch theilweise zu jeder Zeit zu vergeben.

In dem, in der Schlangengasse, unter No 268 bestehenden Tomits'schen Hause, sind 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Schuppen stündlich zu vermieten. Näheres bei der Frau Eigenthümerin daselbst im Hause.

Im Alois Redl'schen Hause in der Hauptgasse, sind 2 Zimmer, Küche und Speisekammer stündlich zu vergeben. Näheres beim Hauseigenthümer.

### licitations- Ankündigung.

Am 19. August l. J. wird zufolge hoher ungar. General-Commando-Berordnung dd. Ofen am 14. Juli 1844, R. 5437, eine erneuerte licitations-Verhandlung über den Bedarf von 500 Kubeln ungelöschten Kalkes, zu Kad, im Gasthose „zum weißen Kreuz“, um die neunte Vormittagsstunde, abgehalten werden. Daß zu erlegende Kengeld besteht in 50 fl. C. M.

Mezőhegyes am 27. Juli 1844.

**Boxberg,**  
Oberst.

### Nacht-licitations-Anzeige.

Von Seite der Fundational-Herrschaft Csákova wird hiemit bekannt gemacht, daß, in Folge hochk. königl. ungar. Statthaltereis-Anordnung, im Wege einer am 12. August l. J. im Markte Csákova abzuhaltenen öffentlichen Versteigerung, die Weins, Branntweins- und Bier-Schanksgerechtigkeit, sammt Rathykessel-Largefäß vom Markte Csákova, wie auch von den benachbarten Dörfern Obád und Petromán, — wozu nebst 19 Joch im Csákovaer Terrain vorhandenen Wiesen, auch mehre Dominical-Wirthshäuser-Gebäude, mit vorfindigen Requisiten gehören, — auf sechs nacheinander folgende Jahre, vom 1. November l. J. angefangen, neuerdings in Nacht gegeben wird.

Nachtlustige, mit hinlänglichem Kengelde versehen, werden hiemit eingeladen.

Csákova den 3. Juli 1844.

### Árverési hirdetés.

Néhai Graf József kebelbeli postamester út után hátramaradt különféle év folyamatú 's minőségű borok, kevés pálinkával együtt, legközelebbi tanácsai végzés folytában újabb árverésnek kitétetni határozatván, azok közül:

A' helybéli postaház pinczejében létező mintegy 969 akó bor, 's 11 akó pálinka, f. évi Augustus 5-én;

Ugyan ezen városa' templom-utszájában, néhai Milit'sche ház pinczejében találtató mintegy 366 akó bor Augustus 7-én;

Szomszéd Zimánd kir. kamrai pusztán lévő mintegy 240 akó bor Augustus 9-én; végre:

Ménes kir. kamrai helységében, jelessen az örökségbeli szőlő szomszédóságában fekvő pinczejében találtató mintegy 326 akó bor f. évi August 12-ik napján, körülálláshoz képest hordóstul vagy a' nélkül is, mindenkör reggeli 9 órakor a' helyszínen kezdendő árverés útján készpénz fizetés, elegendő biztosság mellet pedig határidőnkinti fizetés mellett is, — mindenkör azonban ns. Tanácsai jóváhagyás fentartásával — eladatni fognak; mely árveréshez venni szándékozők, 10 száztoli bánatpénzel ellátva, hivatalosak. Költ Aradon 1844-ik évi Julius 3-án.

Sarlot János,  
tanácsnok, mint tömeg biztos.

### licitations-Kundmachung.

Die nach weil. Herrn Joseph Graf, l. k. Postmeister, von verschiedenen Jahrgängen und Qualitäten rückgebliebenen Weine, sammt etwas Branntwein, werden, in Folge jüngst gebrachten Rathschlusses, einer neuerlichen licitation ausgesetzt, worunter:

Die im Posthauskeller befindlichen etwa 969 Cimer Weine sammt 11 Cimer Branntwein, den 5. August l. J.;

die in der Kirchengasse, im Keller des weil. Milit'schen Hauses erliegenden, beiläufig 366 Cimer Weine, den 7. August;

jene auf der Zimänder Kameral-Puſta vorfindigen circa 240 Simer Weine, den 9. Auguſt; endlich die im Méneſer Gebirg, und zwar in dem, neben dem Hinterlaſſenſchafts-Weingarten befindlichen Keller erliegenden circa 326 Simer Weine, den 12. Auguſt l. J., je nachdem die Umſtände ſind, mit oder ohne Geſchirr, an Ort und Stelle, ſtets um 9 Uhr Morgens beginnender Licitation, gegen bare, bei hinſänglichlicher Sicherheit aber auch auf terminenweiſe Bezahlung, immer jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung eines löbl. Magiſtrats, verkauft werden; zu welcher Licitation Kaufluſtige, mit einem 10 procentigen Neugelde verſehen, eingeladen werden.

Urad den 3. Juli 1844.

Johann Sarlot,  
Magiſtratsrath, als Maſſe-Commiſſär.

### Birói árverés.

Titl Mátyás aradi vasárús boltjában öszeviret portékák 's házi-bútorok, t. Hengelmüller Márton tablabiró 's nyertes részére f. évi Auguſt 6-án, délutáni 3 órakor a' helyſzinén tartandó nyilvános árverés útján, elfognak adadni; hová a' venni ſzándékozók ezennel meghivattatnak.

Sarlot János,  
tanácsnok, mint végrehajtó biró.

### Gerichtliche Licitation.

Die im Eiſenhandlungs-Gewölbe des Mathias Titl beſchriebenen Waaren und Hauſeinrichtungen werden zu Gunſten des Gerichtſtafeln-Beisizers und gewinnenden Heiſes, Herrn Martin v. Hengelmüller, im Wege einer am 6. Auguſt l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation verkauft werden; wozu Kaufluſtige hiemit eingeladen werden.

Johann Sarlot,  
Magiſtratsrath, als erequit. Richter.

### Árverési hirdetmény.

Ns. Arad megyébe kebelezett két Kovaszintzi, és egy Kuvini t. Bujanovics Sándor úr-féle zárlott szőlők, 's azokhoz tartozó borházak, sajtók, szürefi edények, 's hordók, egyenkint, sőt részletesen is, az illető zárgondnok t. Aggteleki Bujanovics Vincze György úr által, f. évi Auguſt 14-én tartandó önkényti árverés útján, eladatni fognak; a' feltételek Póka János ügyésznel Aradon megtekintődhetők.

### Licitationſ-Kundmachung.

Die im löbl. Uraden Comitai befindlichen 2 Kovaszintzer und 1 Kuviner Alexander v. Bujanovitsſche ſequeſtrirte Weingärten, ſammt dazu gehörigen Preſshäuſern, Weinpreſſen, Feſegeſchirr und Fäſſern, werden einzeln oder theilweiſe durch den Sequeſtrie-Curator, Herrn Georg Vincenz Bujanovits v. Aggtelek, im Wege der am 14. Auguſt l. J. abzuhaltenen freiwilligen Licitation verkauft werden. Die Bedingungen können zu Urad beim Fiſkalen Johann v. Póka eingesehen werden.

### Árverési hirdetmény.

Petrán Pálnak Sarkad külvárosban 248-ik sz. a. lévő háza n. Nesits Sónia részére hozott marasztó ítélet következtében f. év' s Auguſtus' 10-ken másodsor, délutáni 3 órakor a' helyſzinén tartandó árverés útján eladattni fog.

Joanovics Pál,  
tanácsnok, mint foglaló biró.

### Licitationſ-Kundmachung.

Das in der Verſtadt Scharkad, unter No 248 befindliche Hauſ des Paul Petrán, wird zu Gunſten der Frau Sophie Nesits den 10. Auguſt l. J. zum zweiten Male, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Paul Joanovics,  
Magiſtratsrath, als ereq. Richter.

### Árverési hirdetmény.

Néhai nagyságos kir. tanácsos Tököly Sebők úr özvegye, szül. Bezzegh Amália asszonyságnak e' város területében, jelesül Orovilban 618 és 619-dik sz. a. Magyar János és Bozsini Steva szomszéd-ságában lévő — Rozen József és Riſchavi Simon nyertes fölperesek részére birói foglalás alá vett — 5 láncc szántó-földjei, folyó évi Auguſt 16-án, reggeli 9 órakor a' földbirtoki hivatalban tartandó nyilvános árverés útján, elfognak adadni.

Szekulits György,  
tanácsnok, mint foglaló biró.

### Licitationſ-Kundmachung.

Die der Witwe Fr. Hochgeboren, Sabbaſ v. Tököly, gebornen Amalia v. Bezzegh, eigenthümlich angehörigen, und in der Orovil, unter No 618 und 619 in der Nachbarschaft des Johann Magyar und Steva Bozsini befindlichen, und zu Gunſten des Joseph Rosen und Simon Riſchawi in Execution genommenen 5 Ketten Ackergründe, werden im Wege der, am 16. Auguſt l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchsamte abzuhaltenen öffentlichen Licitation, verkauft werden.

Georg Szekulits,  
Magiſtratsrath, als ereq. Richter.

### Árverési hirdetés.

Néhai nagyságos kir. tanácsos Tököly Sebők úr özvegye, szül. Bezzegh Amália asszonyságnak e' város területében, jelesül 673 és 700-dik sz. a. lévő — Ruſzicska Alajos és Marschal Henrik nyertes fölperesek részére birói foglalás alá vett — 3 láncc kaszáló-földjei, folyó évi Auguſt 16-án reggeli 9 órakor, a' földbirtoki hivatalban tartandó nyilvános árverés útján, elfognak adadni.

Sarlot János,  
foglaló tanácsnok.

### Licitationſ-Anzeige.

Die der Witwe Fr. Hochgeboren, Sabbaſ v. Tököly, gebornen Amalia v. Bezzegh, angehörigen, und

im Weichbilde der Stadt, unter No 673 und 700 liegenden, und zu Gunsten des Alois Ruzsicska und Heinrich Marschal in Execution genommenen 3 Ketten Wiesgründe, werden im Wege der am 16. August l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

**Johann Sarlot,**  
Magistratsrath, als Crequent.

### Árverési jelentés.

Ezennel közhiré tétetik, hogy néhai nagys. kir. tanácsos Tökoly Sebök úr özvegye, szül. Bezzegh Amália asszonyságnak e' város területében, jelesül Orovilban 154-dik sz. a. Szijártó József és Szezsánszky György szomszédságában lévő — Schmidt József, Grünwald Adam, és Kailinger János nyertes fölperesek részére bírói foglalás alá vett — 8 lánct szántó-földjei, folyó évi Augustz 16-kán, reggeli 9 órakor, a' földbirtoki hivatalban tartandó nyilvános árverés útján, a' legtöbbit ígerőnek elfognak adatni.

**Petrovits Balás,**  
foglaló tanácsnok.

### Licitation = Anzeige.

Es wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die der Witwe Sr. Hochwohlgeboren, Sabba v. Tökoly, gebornen Amalia v. Bezzegh, angehörigen, und in der Orovil, unter No 154, in der Nachbarschaft des Joseph Szijártó und Georg Szezsánszky liegenden, und zu Gunsten des Joseph Schmidt, Adam Grünwald und Johann Kailinger in Execution genommenen 8 Ketten Ackergründe, im Wege der am 16. August l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation dem Meistbietenden verkauft werden.

**Blasius Petrovits,**  
erequirender Magistratsrath.

### Birói árverés.

Özvegy Tökoly Sebökné, született Bezzegh Amália ó nagyságának a' város területén 88, 478, 539 sz. a. és Schärfeneder Ferencz polgármester úr, Ignatov Száva, Botta Lázár és Berzakov Jova szomszédságában fekvő 3 lánct kaszáló - földjei, Szendrey József szabómester részére hozott marasztó ítélet' következtében, f. évi Augustus hó 16-ik napján a' földbírói hivatalban délutáni 3 órakor tartandó nyilvános árverés útján elfognak adatni.

**Petrovits Balás,**  
foglaló tanácsnok.

### Gerichtliche Licitation.

Die der Witwe Sr. Hochwohlgeboren, Sabba v. Tökoly, gebornen Amalia v. Bezzegh, gehörigen, und im Krader Terrain unter Nr. 88, 478 und 539, in der Nachbarschaft des Herrn Bürgermeisters, Franz Schärfeneder, Sava Ignatov, Lazar Botta, und Jova

Berzakov liegenden 3 Ketten Wiesgründe, werden zu Gunsten des Schneidermeisters, Joseph Szendrey, den 16. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchamte licitando verkauft werden.

**Blasius Petrovits,**  
ereq. Magistratsrath.

### Birói árverések.

Néhai Tökoly Sebök' özvegye, szül. Bezzegh Amália ó nagysága' 535 's 777 sz. a. e' város határában Bognár András 's Triszin Pera szomszédságában fekvő 3 lánct kaszáló-földjei, f. évi Julius 2-án 1163-ik sz. a. Vinkler Benedek kereskedő 'n nyertes fel' részére hozott marasztó ítélet' következtében, f. évi Augustus hó 16-dik napján a' földbirtoki hivatalban délutáni 4 órakor tartandó nyilvános árverés útján, elfognak adatni.

Ugyan annak 803 sz. a. Dániel Lázár úr és Stefanov Gavra szomszédságában fekvő 2 lánct kaszáló-földjei, Szendrey József részére hozott marasztó ítélet' következtében, szinte f. évi Augustus 16-án a' földbirtoki hivatalban délutáni 4 órakor tartandó árverés útján, elfognak adatni.

**Sarlot János,**  
foglaló tanácsnok.

### Gerichtliche Licitationen.

Die der Witwe Sr. Hochwohlgeboren, Sabba v. Tökoly, geb. Amalia v. Bezzegh, gehörigen, und im Terrain dieser königl. Freistadt, in der Nachbarschaft des Andreas Bognar und Pera Trisin, unter No 535 und 777 liegenden 3 Ketten Wiesgründe, werden in Folge der unterm 2. Juli l. J., No 1163 gebrachten convincirenden Sentenz, zu Gunsten des gewinnenden Handelsmannes, Benedikt Winkler, den 16. August l. J., Nachmittags 4 Uhr, im Grundbuchamte licitando verkauft werden.

Derselben unter No 803, in der Nachbarschaft des Herrn Lazar v. Dániel und Gavra Stephanov liegenden 2 Ketten Wiesgründe, werden in Folge gerichtlichen Spruches, zu Gunsten des Joseph Szendrey, gleichfalls den 16. August l. J., Nachmittags 4 Uhr, im Grundbuchamte versteigert.

**Johann Sarlot,**  
erequirender Magistratsrath.

### Árverési hirdetés.

Nagyságos özvegy Tökoly Sebökné, született Bezzegh Amália asszonyságnak a' városhatárán map. 562. 563. sz. a. fekvő 3 lánct kaszáló-földjei f. évi Augustus hó 17-én, reggeli 10 órakor a' telek-bírói hivatalban tartandó utolsó nyilvános árverés útján, becsün alul is, eladatni fog.

**Petrovits Balás,**  
foglaló tanácsnok.

### Licitation = Kundmachung.

Die im Weichbilde der Stadt, unter Map. No 562 und 563 liegenden 3 Ketten Wiesen der Witwe des

weil. Sabbaß v. Tököly, gebornen Amalie v. Bezzegh, werden im Wege der am 17. August l. J., Vormittags 10 Uhr, im städt. Grundbuch-Amt zum letzten Mal abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, auch unter dem Schätzungswerthe, verkauft werden.

**Blasius Petrovits,**  
exeq. Magistratsrath.

### Birói árverés.

Pankotai szőlőhegyen 499, 500, 501, 528, 532, 861 és 869-ik számok alatti egy testben lévő, néhai mácsai Csernovics István táblabíró ur után hátramaradt, jelenleg követézkép u. m. 499, 500 és 501 sz. alatti létező 12 $\frac{1}{2}$  holdakból álló egyforma két táblára, 528 és 532 szám alatti szinte egyforma öszvesen 20 holdat tévő két táblára, 861, 869 szám alatti 1 $\frac{1}{2}$  holdas két táblára felosztott, öszvesen egy testben 34 $\frac{1}{2}$  holdat tévő Bittó-féle jó fajú szőlő, lakó és présházzal, hordókkal, szüreti edényekkel, 's idei terméssel, özvegy Csernovics Jánosné Bosnyák Josefa felperessége alatt Csernovics István ellen a' Tiszántúli kerületi királyi ítélő Tábla előtt lefolyt perbeni elmarasztaló ítélet végrehajtása következtébeni birói második, 's végző árverés utján folyó évi Augustus 18-án, az elmarasztalási öszveg ki-elegítettése erejéig, részeken is leszen eladandó, és pedig az illető részek meg-egyezésénél fogva oly kedvező feltétel mellett, hogy a' vételi pénz-öszveg egészen nem azonnal, hanem elegendő biztosíték mellett részekben határidőnkint leszen fizetendő, különben is, oly szőlő területért, mely, nem tekintve e' jelen felosztást, egyedül a' vevők kívánatahoz, és érdekeihez képest, tetzésük szerint is eldarabolhatik.

**Dániel István,**  
tek. Arad megyei főszołgabíró, mint ki-  
küldött végrehajtó.

### Gerichtliche Picitation.

Der im Pankotauer Weingebirge, unter Nro 499, 500, 501, 528, 532, 861 und 869 in einem Körper bestehende, und nach weil. Herrn Gerichtstafel-Beisiger Stephan Csernovics v. Mácsa rückgebliebene, gegenwärtig aber folgendermaßen, als: unter Nro 499, 500 und 501, in zwei gleiche, 12 $\frac{1}{2}$  Joche messende Tafeln, dann unter Nro 528 und 532 gleichfalls in zwei gleiche, 20 Joch enthaltende Tafeln, und unter Nro 861 und 869 auch in zwei Tafeln eingetheilte 1 $\frac{1}{2}$  Joche, zusammen in einem Körper 34 $\frac{1}{2}$  Joche enthaltende sogenannte Bittó'sche Weingarten, guter Qualität, dann Wohn- und Preßhaus, Fässer und Lesegeschirr, sammt heuriger Fehschung, — wird in Folge der, unter dem Aktorate der Witwe des Johann v. Csernovics, geb. Josepha v. Bosnyák, bei der königl. Tafel jenseits der Theiß abgelaufenen Prozesse, wider den Herrn Stephan v. Csernovics gefällten convincirenden Sentenz, im Wege einer am 18. August l. J. zum zweiten und letzten Male abzuhaltenden gerichtlichen Picitation, bis zum Betrag der Convictions-Summe auch theilweise verkauft, und zwar mit Einverständnis der betreffenden den Parteien, unter solchen günstigen Bedingungen, daß

der Kaufbetrag nicht alsogleich auf einmal, sondern bei hinlänglicher Hypothek auch theilweise, gegen Ratenzahlung, erlegt werden darf; übriges werden von diesem Weingarten nach Wunsch der Käufer, auch kleinere, dem Kaufbetrag angemessene Theile ausgeschieden.

**Stephan v. Dániel,**  
Ober-Stuhlrichter des löbl. Krader Comitatz,  
als ausgesendeter exeq. Richter.

### Árverési hirdetmény.

Közhiré tétetik, miképen a' ménesi hegyen fekvő néhai Csernovics István táblabíró után hátramaradt, két tagban, jelesen 7 és 4 holdat, öszvessen 11 holdakat magában foglaló szőlő, ideibő terméssel, 's hozzá tartozó edényekkel együtt, f. évi Augustus 21-én először, és csak szükség esetén September 21-én másodsor tartandó árverésen, a' legtöbhet ígérőknek, szabad kézből eladandó leszen. A' kedvező feltételek addig is Konstantinyi György ügyvéd úrnál megtudhatók.

### Picitations-Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der im Méneser Gebirge liegende, nach Ableben des Gerichtstafel-Beisigers Herrn Stephan v. Csernovics rückgebliebene und in zwei Abtheilungen, zu 7 und 4 Jochen, zusammen 11 Joche enthaltende Weingarten, sammt heuriger gefegneter Fehschung und vorfindigem Lesegeschirr, mittelst einer am 21. August l. J. zum ersten, und nöthigen Falls den 21. September zum zweiten Male abzuhaltenden Picitation, den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden wird. Die günstigen Bedingungen können einstweilen beim Herrn Fiskalen, Georg Konstantinyi, eingesehen werden.

### Árverési hirdetmény.

Néhai Klein Franciska asszony után hátramaradt 's a' sziget-utszában 302-ik sz. a. helyzett ház f. évi September 2-án és Sept. 30-án, délutáni 3 órákor a' helyszínén tartandó árverés utján elfog adatni.

**Frantzely Albert,**  
tanácsnok.

### Picitations-Rundmachung.

Daß nach Ableben der Frau Franziska Klein rückgebliebene und in der Inselgasse unter Nro 302 befindliche Haus, wird im Wege der am 2. und 30. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Picitation verkauft werden.

**Albert Frantzely,**  
Magistratsrath.

### Árverési hirdetés.

Néhai Klein Franciska asszony után hátramaradt 4 lántz kaszáló- és 2 lántz szántóföldjei, f. évi September 6-án és October 4-én, délelőtti 9 órákor, a' földbírói hivatalban elkótyavetyéltetni fognak.

**Frantzely Albert,**  
tanácsnok.

### Picitations-Rundmachung.

Die nach Ableben der Frau Franziska Klein rückgeliebten 4 Ketten Wiesen und 2 Ketten Ackerfelder, werden den 6. September und 4. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, im städt. Grundbuchamte versteigerungsweise veräußert.

Albert Frantzely,  
Magistratsrath.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der Vorstadt Pernhawa, unter No 206 vorfindige eingestürzte Haus des Mitru Zarándán, den 25. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### Nacht = Picitation.

Von der Herrschaft Merzdorf wird die Schankgerechtigkeit, Fleischausschrottung, dann das Bräuhaus und Branntweinhaus in Merzdorf auf 3 Jahre, vom 1. Jänner 1845 an gerechnet, verpachtet. Pachtlustige haben sich mit einem angemessenen Reugeld den 25. August l. J., zu der in der Amts-Kanzlei zu Merzdorf, Vormittags 10 Uhr, abzuhaltenden Picitation einzufinden.

Bei den Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Eperies: Stephan Styller, Apotheker aus Sztrapkó.

Zu Pesth: Alexander Medelko, Pesther Seilermeister.

## Wiener allgemeine Theaterzeitung,

Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben,

Herausgegeben und redigirt von Adolf Bäuerle.

Sieben und dreißigster Jahrgang. — 2. Halbjahr. — Vom 1. Juli bis Ende Dec. 1844.

Ganzjährige Prämumeration: vom 1. Juli 1844 bis Ende Juni 1845.

Indem der unterzeichnete Redakteur und Herausgeber seinen wärmsten Dank ausspricht für die auszeichnende und schmeichelhafte Theilnahme, welche seinem Journal seit 37 Jahren mit stets steigendem Antheile geschenkt wird, und vorzüglich seinen gütigen Abonementen für die besondere Huld dankt, mit welcher sie namentlich durch weitere Empfehlung seiner Blätter so wesentlich zu der außerordentlichen Verbreitung derselben beitragen, ladet er zur Fortsetzung vom 1. Juli d. J. angefangen, neuerdings ein, und erlaubt sich, Einiges zu Gunsten seines Journals hier anzuführen.

Anerkannt ist es, daß gewiß kein Journal Deutschlands eine solche Reichhaltigkeit, eine solche Auswahl mit einer so großen Schnelligkeit bei der Mittheilung interessanter, nützlicher und ergötzlicher Mittheilungen verbindet.

Diese Zeitung ist ein Centralblatt für alle Stände, denn sie liefert allen Klassen gebildeter Leser die wissenschaftlichsten Nachrichten. — Unter der Rubrik

#### Hofzeitung

bringt sie verlässlich und umständlich alle Erscheinungen in Gebiete kaiserlicher, königlicher und anderer hoher fürstlichen Personen, alle Hoffeste, Reisen, Gnadenbezeugungen, Vermählungs-Festlichkeiten, Bälle, Concerte, Gaste, Krankheits- und Todtenfälle und was sonst, mit Ausnahme politischer Gegenstände, bei allen europäischen Höfen vorkommt, zur Kenntniß. — Mit der

#### Religiöses

theilt sie ununterbrochen mit, was die hochwürdige Geisteslichte und die gesammte Christenheit Wissenswerthes berührt. Sie erzählt hier rührende und erhebende Züge edler Priester, schöne Beispiele frommer Gesinnungen, und bespricht alle empfehlenswerthen Werke religiösen

und moralischen Inhalts. — Ferner theilt diese Zeitung unter dem Titel

#### Waterländisches

alle bemerkenswerthen Ergebnisse aus der ganzen Monarchie mit. Was dem Freunde des Vaterlandes werth und theuer, was seine Liebe zur Heimat steigern, seine Anhänglichkeit erheben kann, wird hier besprochen. Besonders sind es die neuesten Erscheinungen, welchen alle Aufmerksamkeit gewidmet wird. Jeder preiswürdige Zug, jede verdienstvolle Handlung findet hier volle Anerkennung. Ein Verkündiger aller patriotischen Vorfälle ist diese weit verbreitete Zeitung; alle weisen Einrichtungen, Verfügungen, alle nützlichen Anstalten und Unternehmungen werden hier bekannt gemacht, und da diese Zeitung, außer ihren zahlreichen Correspondenten in allen Orten der Monarchie, auch so viele Leser besitzt, welche sich gleichsam aufgefordert fühlen, dieselbe mit tausend hieher gehörigen Notizen zu versehen, so bleibt auch nicht das kleinste interessante Ereigniß ungewürdigt.

Ferner enthalten diese Blätter auch Berichte mit der Ueberschrift:

#### Militärisches.

Der erhabene Kriegerstand nimmt seit der Entstehung dieser Zeitung an derselben den regsten Antheil. Sie wird in der ganzen österreichischen Armee von allen militärischen Behörden und Branchen mit Vorliebe gehalten; sie wird auch von auswärtigen Militärs mit besonderer Aufmerksamkeit abonniert, und daher kommt es, daß sie sowohl vom In- als vom Auslande mit dem reichsten Material von Beiträgen versehen wird. Sie liefert deshalb alle Großthaten einzelner Krieger, Biographien berühmter Feldherren und tapferer Waterlandsvertheidiger, Züge aus dem Soldatenleben; Bilder denk-



würdiger Schlachten, Belagerungen, Schilderungen unvergeßlicher Dienstreue, den Stand aller Armeen, die neuen Einrichtungen fremder Kriegsmächte, Bereicherungen im Gebiete der Kriegswissenschaft und Erfindungen und Verbesserungen aller Waffengattungen. — Dieses Journal breitet sich über alle Zweige der militärischen Körperschaften aus. Erst neulich lieferte dasselbe einen äußerst interessanten Artikel über die englische Marine, über Napoleon's militärisches System u. c. — Daß es Alles, was die österröichische Armee vorzüglich interessirt, mit Vorliebe und äußerst umständlich mittheilt; alle Erhebungen in derselben, die Ordensverleihungen und wichtigen Avancements, alle Feierlichkeiten, Fahnenweihen, die Garnisons-Veränderungen, die militärischen Feste, Herbstmanöver, Revuen, Paraden, Aufzüge, Erinnerungsfeste, ja selbst alle Todtenfälle und Leichenfeierlichkeiten u. c. mittheilt, versteht sich von selbst. — Auch eine

### Jagd- und Forstzeitung

vertritt dieses Journal. Der Jägers- und der Forstmann erhalten hier viele interessante und beschreibende, oft recht amüsante Vorträge. Es wird eine förmliche Statistik des Jagdwesens geboten, Jagdabenteuer, Jagdanekdoten, merkwürdige Jagden der Vergangenheit und Gegenwart; eine Aufzählung seltener oder neuerstandener Jagdgesetze, auffallende Geschichten von Wilddieben, Forstrevolern und Verbrechen in Waldungen und Auen. Eben so werden unter der Rubrik

**Landwirthschaftliches und Oekonomisches** allen Herrschafts- und Güterbesitzern, allen Landwirthen und Landökonomen die nützlichsten Erfahrungen in den ihnen wichtigen Fächern vorgelegt. Die Resultate der neuesten Forschungen und Erfahrungen, die Verlautbarungen der sämtlichen Landwirthschafts-Gesellschaften, besonders der berühmten in Wien. Diese Zeitung hat durch derlei Mittheilungen sich bereits schon viele Gönner erworben, und wird für diese, mit so großem Antheil gelesene Rubrik immer mehr noch zu leisten im Stande sein. — Hieher gehört auch

### Die Gartenzeitung und die Mittheilungen für Blumisten.

Der Gartenfreund erhält zu allen Jahreszeiten Berichte über die interessantesten und merkwürdigsten Pflanzen des In- und Auslandes; eine Aufzählung aller neuen Blumen; Unterweisungen zur Veredlung der Bäume, Gesträuche, und der sämtlichen Kinder Fleurens aus fremden Himmelsstrichen, Beschreibungen von seltenen Gärten, Blumen-, Früchten- und Gemüses-Ausstellungen, geschmackvollen Gartenanlagen und von Reisen tüchtig gebildeter Gärtner, Botaniker und Blumisten.

Die Gegenstände, welche unter der Abtheilung

### Handel und Industrie

vorkommen, sind würdig, ganz besonders ins Auge gefaßt zu werden. Vielleicht hat noch kein Journal bei Kaufleuten und Fabriksbesitzern so großen Eingang gefunden, wie dieses. Ununterbrochen gewährt es die größten Aufschlüsse über alle Abtheilungen der merkantilschen Welt, alle großartigen kaufmännischen Geschäfte,

über den Handel mit allen Waaren und Produkten, den Verkehr über weite Meere und die auffallendsten Handelsverhältnisse benachbarter Staaten. Was dem Kaufmanne wissenswerth, von der ostindischen Compagnie angefangen bis zum Aktienschwindel herab, Alles findet hier seine Berichterstatte. In einer eigenen

### Börsezeitung

werden Tag für Tag die pikantesten Vorfälle auf allen Börsen der Welt erzählt; glückliche und unglückliche Papierspekulationen, Geschäfte mit Eisenbahnen und andern Aktien; das schnelle Steigen oder Sinken der Course, Bereicherungen der Börsenmänner und Fallimente, Börsen-Anekdoten, Börsen-Vorfälle, Börsengerüchte, kurz, was immer Wichtiges oder wenigstens Kurzweiliges von allen Börsen erzählt werden kann. Und nun vorzüglich das

### Gewerbswesen und die industrielle Spekulation

werden hier mit wahrer Umsicht beleuchtet. Unsere Zeit, welche den Beinamen der industriellen mit Recht erworben hat, verlangt gleichsam von einem öffentlichen Organe, daß es sich mit aller Aufmerksamkeit auf diese Fächer werfe. Da es jetzt gleichsam zur Norm gehört, daß man sich durch Industrie zu bereichern suche, so wünscht Alles, hievon sich zu unterrichten. Was Spekulation, Gewerbefleiß, Erfindungsfähigkeit, Maschinenwesen aushecken, wird so zu sagen mit Bier verschlungen. Diese Zeitung läßt sich auch nicht das kleinste Atom aus diesem Gebiete entgehen. Was England, Frankreich, Deutschland, Italien, die Schweiz und Nordamerika in allen Fächern der Industrie erschaffen: hier bringt es die Journalfama zur Anschauung. Ausfüheliche, umsichtigere Beurtheilungen über alle Industries-Ausstellungen sind gewiß nirgends zu finden, und

### über die Wiener Industrie-Ausstellung im Jahre 1845

wird gewiß kein öffentliches Blatt detaillirtere, ausführlichere, erschöpfendere Mittheilungen enthalten. An diese Rubrik schließen sich Verhandlungen und Meldungen über

### Eisenbahnen und Dampfschiffe

an. Die Welt hängt durch diese eben so enge physisch zusammen, als durch Zeitungen und Journale geistig. Darum müssen die Zeitungen mit allem Fleiße darauf hinwirken, diese schönen Verbindungsmittel durch werthvolle Berichte über ihre Fortschritte immer fester zu knüpfen. Vor Allem muß immer schnell und umfassend zur Kenntniß gebracht werden, welche neue Verbreitungen und Erwerbungen Eisenbahnen und Dampfschiffe neuerdings gemacht haben, welche weitere Verkettungen sie erreicht, welche Verbesserungen ihnen geglückt, welchen erhöhten Aufschwung sie gewonnen, wie weit sie neuerdings ihre Tiefenarme in die Welt gestreckt haben.

Die Wiener Theaterzeitung wird stets den Stand des gesammten Eisenbahn- und Dampfschiffwesens den Lesern vorlegen; sie wird von allen Bahnen und Dampfschiffen berichten, ihre Frequenz, ihre Erträgnisse, ihre Ausdehnung und Verzweigung, dann aber auch alle Berichte über ihre wesentlichen Verbesserungen und deshalb

(S. Fortsetzung.)



hervorgehobenen Erfindungen u. s. w. Nicht minder findet sich in ihrem Feuilleton noch eine

**Reise- und Gasthofszeitung.**

Derjenige, welcher die Welt betritt, muß auch erfahren, wie er zu reisen, und wenn er seine Stationen durchmacht, wie er zu wohnen und sich zu pflegen hat. Die Reisezeitung gibt Nachricht über die Erfahrungen, Eindrücke, Ansichten berühmter Reisender; sie erzählt ihre Abenteuer und Gefahren, erstattet Bericht über ihre Forschungen und Entdeckungen, über Sitten, Gebräuche, die Lebensweise fremder Völker; sie bringt Verhaltensregeln, Blicke in andere Regierungsformen, Verfassungen, Nationalitäten. Hier wird dem wißbegierigen Leser ein schönes Feld aufgeschlossen. Für Erholungs-Reisen liefert dieses Journal auch eine

**Badezeitung,**

mit einem reichen Inhalte für Bäder und Gesundbrunnen, Badeleben, Badegeselligkeit, in heiteren Vorträgen, lebendig, animirend, erfrischend wie die Bäder selbst, voll pikanter Tages-Neuigkeiten, Erzählungen, Anekdoten, Witzspielen. Wie wäre es sonst möglich, daß diese Theaterzeitung in den ersten und vorzüglichsten Badeorten Deutschlands mit solcher Vorliebe gelesen würde, wenn sie nicht das Badeleben so sehr ins Auge faßte. Auch Mittheilungen unter der Firma

**Medicinisches**

enthalten diese Blätter. Keine, den Laien anerkennenden Krankengeschichten oder verderblichen Quacksalbereien, keine gelehrten Abhandlungen, nein, practische Nachweisungen, Verhaltensregeln, die Gesundheit zu schützen, Nachrichten von berühmten Ärzten und seltenen Curen, von neuen Methoden und ihren Segnern, von merkwürdigen medicinischen Fällen und practischen Büchern. Es gibt ja der Gegenstände so viele, die hieher gehören, und welche dem Arzte selbst Reiz gewähren, sie hier zu lesen. — Mit einer

**Damenzeitung**

glaubt die Redaktion den schönen Kreis edler Frauen und helder Jungfrauen vorzüglich zu erfreuen. Ihnen sind vor Allem die auserlesensten

**Novellen und Erzählungen**

gewidmet. Die Novellen der Theaterzeitung sind, ohne rühmendig zu werden, berühmt. Es sind durchaus Original-Mittheilungen von den ersten deutschen Schriftstellern. Novellen und Erzählungen von spannendem Interesse, Schilderungen, die den Geist erheben, das Herz veredeln, die Sitten verfeinern; welche einen wohlthätigen Einfluß auf höhere Bildung ausüben und stets so interessant erscheinen, daß der Leser bei jeder Mittheilung auf die Fortsetzung und den Schluß begierig wird. Das namhafte Honorar, welches die Redaktion für solche Beiträge bezahlt, setzt sie auch stets in den Stand, immer werthvollere Lieferungen zu bieten und die ausgezeichnetsten Verfasser in ihr Interesse zu ziehen. Den Damen ist auch eine

**Hausfrauen = Zeitung**

gewidmet. Sie enthält practische Rathschläge für Haus und Hof, Küche und Keller, Wirthschaft und häusliche Beschäftigung; aber auch

VI. Jahrgang. 1844. No 31.

**über Luxus und Mode**

werden hier die neuesten Aufschlüsse ertheilt für den Salon, für die Gastlichkeit, für die Toilette, für die Verschönerungskunst. Es vermag kein deutsches Journal in diesen Rubriken mit der Theaterzeitung in die Schranken zu treten. Außerdem finden sich in diesem Journale auch noch

**Literaturberichte,**

sie umfassen alle Novitäten der schriftstellerischen Thätigkeit, unparteiische Beurtheilungen über neue Bücher, Journale, Flugschriften; auch die

**Musikzeitung**

in diese Rubriken eingetheilt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, von der Symphonie bis zum Walzer, von der Kirchenmusik bis zum Marsche, alle neuen Compositionen, von Donizetti bis zum Kapellmeister Strauß, gründlich und den Anforderungen kompetenter Kritik entsprechend, zu beurtheilen. Dieder gehören auch die Berichte über alle neuen Opern und Singspiele, Concerte, Akademien, über das Virtuosenwesen und seine einzelnen Celebritäten; der Leser der Theaterzeitung erfährt immer das Vollständigste aus dem musikalischen Gebiete und dieses so schnell und umständlich, wie dasselbe nirgends zur Sprache kommt. Daß dem

**Theater**

eine große Aufmerksamkeit zugewendet wird, verkündet schon der Haupttitel dieser Zeitung. Dem Theaterfreunde, dem Bühnendirector, dem Schauspieler, kurz, Jedem, dem das Theater Lieblingsneigung oder Beruf ist, ist dieselbe unentbehrlich. Sie gibt Kunde über alle Theater-vorstellungen, Theater-vorfälle, Theater-verhältnisse von allen Bühnen, welche existiren; die Recensionen sind den tüchtigsten Kunststrichtern anvertraut, und es herrscht nur Eine Stimme der Anerkennung über den Werth der Kritiken in diesen Blättern, über die Vollständigkeit in ihren Berichten, über die Schärfe und Gerechtigkeit ihrer Urtheile und die ausgezeichneten theatralischen Notizen, die sie aus aller Welt über das Schauspiels, Opern- und Balletwesen zu liefern im Stande ist.

**Die bildende Kunst,**

die Malerei, Kupferstecherkunst, die Lithographie und Zyllographie besitzt in diesem Journale ebenfalls die umfassendsten Referate. Hier ist es namentlich Italien, Frankreich, England und Deutschland, deren neueste Hervorbringungen gewürdigt werden. Alles, was Beachtung verdient, wird angezeigt, alle hieher gehörigen Erscheinungen werden beleuchtet; über die sämmtlichen Kunstausstellungen erschöpfende Berichte aufgenommen; junge talentvolle Künstler namhaft gemacht, Kunstschätze verlaublich, Kunstliebhaberei angespornt, Kunsthandel befördert; Kunstgegenstände jeder Art angezeigt, Biographien großer Künstler aufgenommen, — mit einem Worte: es wird nichts vergessen, was zum Wesen eines echten Kunstblattes gehört. — Ferner enthält die Theaterzeitung auch eine Rubrik

**für das gesellige Leben.**

Der Titel derselben bezeichnet schon, wie umfassend sie ist. Das gesellige Leben, was schließt es Alles in sich; welche angenehmen Berührungen, welche ergeßlichen Zer-

streuungen, welche schönen Einrichtungen und welchen Reichthum von Ergebnissen liefert es fast mit jeder Stunde. Die Theaterzeitung schreibt über alle Zweige der Geselligkeit, über Ton, Sitte, über den wahren Genuß, über das Raffinement, die Genüsse des Lebens zu steigern, ohne deshalb den Ruin der Gesundheit und der Finanzen herbeizuführen, wohl aber die feine Gesellschaft zu zieren und immer eine Masse von Novitäten und interessanten Plaisanterien zu verkünden. — Eben so verhandelt sie unter den beliebten Rubriken

**Buntes aus der Zeit und Laasbegebenheiten,** alle Vorfälle, an welchen unsere Zeit so reich ist. Hier kommt jedes wichtige Ereigniß zur Sprache, jede auffallende Erscheinung, jede Begebenheit, welche die gesammte Lesewelt interessirt. Hier zeigt sich das Wesen einer eigentlichen Zeitung, die Alles umfaßt, Alles beleuchtet, Alles signalisirt. Es kann sich nichts von Belang und Wichtigkeit in und außer Europa ergeben, was hier nicht auf eine pikante und anziehende Weise vorgetragen würde, und die Leser, welche die Theaterzeitung seit Jahren kennen, wissen, daß selbst kein englisches und französisches Journal eine solche Uebersicht wichtiger, spannender, überraschender, oft ergreifender, oft erheiternder Tags-Artikel aufzuweisen hat. Hier wird die beliebte Rubrik der Theaterzeitung

### Geschwind, was gibt's Neues?

in allen Ecken tausend Stoffe zur belebenden Unterhaltung bieten, eine seit vielen Jahren so allgemein gelesene Rubrik, welche sie täglich am Schluß ihres Feuilletons bringt und zahllos interessante Artikel mittheilt, kurz, bündig, wissenschaftlich, durchaus neu, amüsant und so anziehend, daß die Rubrik gewiß unter den zahllosen Lesern, die sie besitzt, nicht Einen haben wird, welcher das: **Geschwind, was gibt's Neues?** nicht mit großer Lust durchflüge.

Nachdem von dem Nützlichen und Angenehmen dieser Blätter in diesem Prospektus genügend gesprochen, sei es auch vergönnt, auf eine ihrer größten Tugenden, auf ihre

### Wohlthätiges Wirken

hinzuwiesen. Die Früchte, welche der Redakteur derselben bei allen Gelegenheiten für die Armuth errungen, für dürftige, durch verheerende Elementar-Ereignisse verunglückte Gemeinden erzielt, sind bekannt. Es gibt kein Land, in welchem nicht von Zeit zu Zeit ein unerwartetes Naturereigniß, Verderben bringend, herein gebrochen, es gibt aber seit 25 Jahren keine Stadt, kein Städtchen, keinen Flecken, kein Dorf in der ganzen Monarchie, für welche, wenn Wasser, Feuer, Hungersnoth, Krankheiten, Hagelschlag oder Erdbeben ihre Schrecknisse zeigten, nicht gerade diese Zeitung thätig gewesen, und den Bedrängten Tausende zur Unterstützung zugeführt hätte! Dieses hat auch zu ihrer großen Verbreitung sehr viel beigetragen, denn alle Edlen, denen Menschenwohl am Herzen liegt, sind ihre Abnehmer, alle Gemeinden, welche auf ähnliche Hilfe in der Noth bauen, ziehen sie in ihren Lesekreis. In Ungarn, Böhmen, Mähren, Steiermark, Galizien, Tirol, in ganz Oesterreich hat sie eben so viele Gönner bei den Herrschaftsbesitzern und Amtspersonen, als bei den Pfarrern und der gesammten Geistlichkeit, und solche Anerkennung werden wenige Zeitungen besitzen, daher

auch ihr Wahlspruch immerfort bleibt: Zu belehren, zu nützen, zu guten Thaten anzuspornen, zu erheitern und im Drangsale dem leidenden Bruder das Wort zu führen! Mögen sich ihre Gönner noch immer vermehren, je größer ihr Lesekreis, je größer ihr Wirkungskreis, und somit ladet der Redakteur zur Erhöhung des Antheils an seinem Blatte, alle Gutgesinnten ein.

Die Wiener Theaterzeitung erscheint, mit Ausnahme der Sonntage, täglich im größten Quartformate auf Velinpapier. Sie wird in der rühmlich bekannten Sollinger'schen Buchdruckerei mit Schnellpressen gedruckt, und versendet mehr als 5000 Exemplare.

Sie erscheint seit 1. Jänner abermalß mit neuen, scharfen, dem Auge wohlgefälligen Lettern, und wird die sogenannte kleine Schrift, welche die Leser ermüdet, sehr sorgfältig vermeiden. — Sie enthält die prachtvollsten illuminirten Bilder, jährlich 60 an der Zahl, Kupfer- und Stahlstiche, durchaus fein colorirt, und zwar:

### Moden für Damen und Herren,

welche stets von zwei Seiten aufgefaßt, dargestellt werden. Diese sind so practisch und faßlich, daß sie augenblicklich von jeder Modistin, von jedem Kleidermacher, von Jedem, der sich mit Luxus-Artikeln befaßt, nachgeahmt werden können. Diese Bilder sind die elegantesten, welche in Deutschland erscheinen, enthalten oft sechs Figuren auf einem Tableau, mit aller Feinheit colorirt, und sind als Muster sowohl in Wien, als in allen Hauptstädten angenommen. Man sieht nur diese Bilder in der Residenzstadt in den Auslagekästen der Modisten, auf den Toiletten der Damen, so wie nur diese Bilder als die tonangebenden im Gebiete der Moden betrachtet werden. Außer diesen, jeder Saison vorausseilenden Moden, liefert die Theaterzeitung auch noch

### Möbel = Abbildungen,

elegante Zimmer = Einrichtungen und Equipagen = Bilder, endlich

### Theatralische Costume = Bilder,

Scenen aus beliebten Stücken, Opern, Ballets, Tableaux mit Portrait-Ähnlichkeit, mit einem Worte: eine Theaterwelt in Bildern, welche selbst den Beschauern an Orten, wo mittelmäßige oder gar keine Theater existiren, die Bühnen-Novitäten, die das größte Aufsehen erregen, in getreuen Nachbildungen verzaubern. Ferner:

### Masken und Carricaturen, dann satyrische Bilder

in einer eigenen Sammlung, welche Tags-Thorheiten geißeln, und wohl schwerlich zur Hand genommen werden können, ohne zu erheitern und zu ergehen. Alle diese Bilder nach Original-Zeichnungen, auf französischem Velinpapier, und sämmtlich fein colorirt; endlich: Künstler-Porträte, von welchen das der berühmten und gefeierten Fanni Esler in dem Ballete: „des Malers Traumbild,“ in welchem sie unlängst in Mailand, Wien, Pesth und gegenwärtig in London so ungeheures Aufsehen erregt, allen Theaterfreunden einen eigenen Reiz gewähren wird. — Auch liefert diese Zeitung noch eine illuminirte Bilder-Beilage, eine ganz neue, unter dem Titel:

### Wien und die Wiener,

in welcher die charakteristischen eigenthümlichen Züge, die heitern und humoristischen Seiten der Bewohner dieser lebensfrohen Residenz auf eine höchst ansprechende Weise aufgefaßt sind. Für Kuswärtige höchst anziehend, für die Wiener wahrhaft ergeßlich, da die besten Tagssbonnotts und Tagssbegebenheiten hier bildlich dargestellt werden.

Nach erscheint am Schlusse eines jeden Jahrganges ein prachtvoll colorirtes Titelblatt, immer nach einer höchst gelungenen Original-Zeichnung, und das reiche Inhalts-Verzeichniß, wegen der Masse der Mittheilungen, vier Bogen stark.

**B** Von der Theaterzeitung erscheinen zweierlei Ausgaben, mit gewöhnlichen Bildern und mit Prachtbildern. Wir empfehlen allen unsern verehrlichen Abnehmern die Letztern, weil nicht nur auf den Abdruck und das Papier, sondern auch auf die Colorirung ein besonderes Augenmerk gerichtet wird. Sie zeichnen sich vorzüglich durch ihre Eleganz und Feinheit, durch ihre Farbenpracht und zarte Darstellung besonders aus, und kosten für ein ganzes Jahr nur um 5 fl. C. M. mehr. Diese Bilder sind als Zimmerverzierung unter Glas und Rahmen vorzüglich zu empfehlen, und erscheinen in einem so großen Formate, daß man mit einem Jahrgange bequem zwei bedeutende Zimmer reichlich zu zieren im Stande ist.

Für die Abonnenten im Auslande und in den Provinzen, ist der Preis der Theaterzeitung, mit freier Zusendung durch die Post wöchentlich zwei Mal, und zwar für Exemplare mit kleinen Bildern ganzjährig 24 fl.; — halbjährig 12 fl. Mit Prachtbildern, alle Bilder in Großquart, ganzjährig 29 fl.; — halbjährig 14 fl. 30 kr. C. M.

Zeitungsfreunde, welche sogleich vom 1. Juli 1844 bis Ende Juni 1845 ganzjährig pränumeriren und den Betrag dafür direct an das Comptoir der Theaterzeitung und nicht an ein Postamt, noch an eine Buchhandlung einsenden, erhalten das erste Semester 1844 vom 1. Jänner bis Ende Juni 1844 sammt allen Bildern gratis, und wenn sie sich im Auslande oder in den österr. Provinzen befinden, auch portofrei.

Es werden den Abonnenten, welche ganzjährig abonniren, aber auch andere Vortheile geboten. Man kann nämlich, statt des ersten Semesters 1844, auch die im Jahre 1843 sämtlich erschienenen satyrischen Bilder (30 an der Zahl), welche, wenn sie einzeln gekauft wurden, auf 15 fl. C. M. zu stehen kämen, gratis und portofrei erhalten, oder wenn man auf 1 1/2 Jahr in das Abonnement eintritt, so kann man noch eine besondere Begünstigung erhalten, indem die verehrlichen Theilnehmer, wenn sie einen Betrag von 30

fl. C. M., in Wien für Exemplare mit ordinären Bildern, oder 37 fl. 30 kr. C. M. mit Prachtbildern entrichten, eben so viel Zeitung erhalten, als wenn sie 40 fl. C. M. für gewöhnliche und 50 fl. C. M. für Exemplare mit Prachtbildern bezahlt hätten. Sie empfangen nämlich statt einen und einen halben Jahrgang, d. i. bis Ende December 1845, die Theaterzeitung durch volle zwei Jahre, d. i. bis Ende Juni 1846, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Pränumerationsbetrag direct an das Comptoir der Theaterzeitung eingeschickt wird, sonach weder an ein Postamt, noch an eine Buchhandlung.

Eben so verhält es sich auch bei den Abonnenten fürs Ausland und die Provinzen. Die auswärtigen P. T. Herrn Abonnenten bezahlen sammt dem Porto für 1 1/2 Jahre für Exemplare mit ordinären Bildern 36 fl. C. M., für solche mit Prachtbildern 43 fl. 30 kr. C. M., und erhalten dafür eben so viel Zeitung, als wenn sie 48 fl. und 58 fl. C. M. bezahlt hätten. Sie erhalten nämlich statt 1 1/2 Jahrgang, d. i. bis Ende December 1845, die Theaterzeitung durch zwei volle Jahre, d. i. bis Ende Juni 1846, portofrei, unter gedruckten Couverts und mit allen wunderschönen Bildern.

Nach kann man die Theaterzeitung auf mehrere Jahre pränumeriren, z. B. auf zwei Jahre mit 48 fl., wofür der darauf folgende dritte Jahrgang gratis und portofrei geliefert wird, oder auf drei Jahre mit 72 fl. C. M., wofür die darauf folgenden zwei Jahrgänge, im Ganzen fünf Jahrgänge, den verehrlichen Abonnenten portofrei zugesendet werden.

Wer jedoch im Auslande und in den Provinzen die Theaterzeitung täglich zu beziehen wünscht, hat noch eine besondere Gebühr über die erstgenannte zu entrichten, und zwar ganzjährig 4 fl., für achtzehn Monate 6 fl. C. M. u. s. w. mehr, welches nicht zu übersehen ersucht wird.

— Es wird dringend gebeten, die Adressen recht deutlich zu schreiben, und bei Ortschaften, die in verschiedenen Ländern unter gleicher Benennung vorkommen, immer den Kreis und die letzte Poststation genau anzugeben, um jede fehlerhafte Absendung vermeiden zu können.

### Adolf Bäuerle,

Redakteur und Herausgeber der Theaterzeitung.  
Comptoir der Theaterzeitung in Wien, Raubensteingasse  
Nr. 926, gegen das Ballgäßchen, vis-à-vis vom k. k.  
priv. Wiener Zeitungs-Comptoir.

### Unterschiedliches.

— (Preßburg den 18. Juli.) Gestern ist den Mördern des Alexius v. Droß, Paul Kovács und Stephan Loronyi, das Urtheil der hohen k. ungarischen Gerichtsstafel in Anwesenheit vieler Zuhörer kund gemacht worden. Die Mörder sind zur Entrichtung des Homagiums (Blut- oder Wehrgeld), dann zum Gesage der geraubten Gegenstände und Barschaft von 80 fl. Conv. M., so wie der Untersuchungs- und

Prozesskosten, endlich zur Hinrichtung durch das Schwert, und zwar derart verurtheilt worden, daß zuerst Stephan Toronyi und dann erst der v. Droß'sche Husar Paul Kovács diese Strafe erleide. (Pan.)

—\* Nach einem dieser Tage an die k. ungarische Statthalterei herabgelangten allerhöchsten königl. Rescript sollen schon im künftigen Schuljahre die meisten Lehrgegenstände an der Universität, in den Akademien und Gymnasien in magyarischer Sprache tradirt werden.

—\* Kossuth wird (nach dem Budapesti Hiradó) ein dem Welfer'schen Staatslexikon ähnliches Werk in Heften herausgeben. (Ung.)

—\* Pesth. Unser rastlos thätiger Stadthauptmann soll einem an dit zufolge, einen überaus zweckmäßigen Plan zur Verbesserung unseres Polizeiwesens entworfen, und der Begutachtung des löbl. Magistrats unterbreitet haben.

—\* O'Connell hat, wie der 'Warder' meldet, sein großes Werk: 'Mein Leben und die Zeit' zu schreiben angefangen. (Pesth. Lagebl.)

—\* Der junge Prinz von Preußen (welcher am 18. Oktober 13 Jahre alt wird) wird mit einem jungen Adeligen gleichen Alters erzogen und unterrichtet. — Als nun dieser jüngst den Prinzen fragte, was er, wenn sich Gelegenheit böte, für einen Orden stiften würde? soll der Befragte rasch erwidert haben: 'Einen Selskorden für die Schmeichler!' (Spiegel.)

—\* Rußland hat den Zoll für die Ausfuhr der Pferde aufgehoben, was für die österreicherische Pferdezucht nicht ohne Folgen bleiben dürfte. (Vilg.)

—\* Der große Diplomat Talleyrand meinte, der Kaffee müsse, wenn er gut sein solle, schwarz wie der Teufel, heiß wie die Hölle, süß wie die Liebe sein.

Mit dem Krader Gilwagen sind von Pesth angekommen, nach Pesth abgefahren, Dienstag den 30. Juli: Donnerstag den 1. August: Hr. v. Böhm. Madame Albrecht, 2 Pl. — v. Czizler, 2 Plätze. Hr. Joseph Fortgang, 2 Plätze. — v. Knöpf. — Wolf. — v. Rath. — v. Török.

Gehobene Lotto-Nummern zu Leinewar den 2. August 1844:

66, 84, 79, 18, 42. Die nächsten Ziehungen sind den 14. und 24. August.

Früchtenpreise zu Krad den 2. August 1844.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	3	15	3	7½	2	57
Halbfrucht . . . . .	2	39	2	30	2	24
Korn . . . . .	2	6	2	—	—	—
Gerste . . . . .	1	36	1	30	—	—
Hafer . . . . .	1	30	—	—	—	—
Rufurus . . . . .	2	30	2	15	2	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 2. August Früh 8 Uhr: 1' 0" 0" über Null.

Juli	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
16	(Nachträglich) Mileva Klaity, Fiskals S.	Gr.n.u.	2½ J.	Scharlach	Vorstadt Scharkad.
21	Anton Farago, Tischlergefellens S.	Kath.	1 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 414
22	Herr Paul Popovits, Thierarzt	Gr.n.u.	30 —	detto	Vorstadt Scharkad 434
—	Savetka Novak, Tagelöhners L.	—	8 —	Beinfraß	Vorstadt Gaja 221
—	Joseph Müller, Uhrmachergehilfe	Kath.	43 —	Lungensucht	Fischergasse.
—	Matyse Bogdan, Tagelöhner	Gr.n.u.	41 —	Nervenfieber	detto.
—	Georg Paulnik, Tagelöhners S.	—	4 —	Scharlach	Vorstadt Scharkad 230
—	Joseph Szabó, Maurergefellens S.	Ref.	1 —	Durchfall	Scheidungsgasse 628
—	Diathias Nikolovits, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	3 J.	Unzeitig	Ungergasse.
23	Moissa Listinger, Wirths L.	Kath.	3½ J.	Lungenentzündung	Sonnengasse 521
—	Alexandra Spaka, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	3 —	Wechselfieber	Vorstadt Gaja 386
24	Lazar Katity, Tagelöhner	—	73 —	Altersschwäche	detto 275
—	Johann Kapert, Schlossergefellens S.	Kath.	9 J.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 322
25	Michael Fazakos, Schmiedmeisters S.	—	8 J.	Magenenentzündung	Herrergasse.
—	Katharina Mahler, Malers L.	Gr.n.u.	37 J.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa.
—	Fuon R., Tagelöhner	Kath.	80 J.	Altersschwäche	Vorstadt Schega.
26	Ge. Hochw. Herr Georg Petrovits, Dechant	Gr.n.u.	71 —	Lungensucht	Pfauengasse 224
—	Dem Herrn Joseph Katosy, Schneidermeister, f. Kind	—	—	Unzeitig	Ziegelgasse 618½
—	Matza Gedus, Tagelöhner	Gr.n.u.	50 J.	Magenstrampf	Vorstadt Gaja 345
—	Leopold Hübner, Müllermeisters S.	Kath.	8 —	Ertrunken	Maroschufert 964
27	Georg Olár, Tagelöhner	Gr.n.u.	76 —	Altersschwäche	Vorstadt Gaja 332